

# Hochzeit der Nordsee-Reeder

Die Reederei „Adler-Schiffe“ von Sven Paulsen weitet ihr Betätigungsfeld deutlich aus / Dazu gehören ein neuer Katamaran und ein Elektrobus auf Sylt

**SYLT** Auf der Nordsee, zwischen Seehundbänken, Halligen und Inseln, sind in diesem Jahr neue Schiffe auf neuen Routen unterwegs. Auch neue Reedereien sind an den Start gegangen. Doch der Reihe nach: Bereits im Vorjahr hatte der Sylter Reeder Sven Paulsen, der in seiner 1950 gegründeten Reederei „Adler-Schiffe“ insgesamt 26 Schiffe betreibt und in der Saison bis zu 450 Mitarbeiter beschäftigt, den schnellen Katamaran „Adler Cat“ gekauft.

Dieses Schiff brachte er in eine Partnerschaft mit der Firma „North Frisian Offshore“ (Geschäftsführer sind Kapitän Jannes Piepgras und Dennis Ronnebeck) ein, die bereits mit ähnlich schnellen Schiffen Offshore-Windfelder in der Nordsee versorgen. Paulsen: „Eine Schnellfähre zu betreiben, ist eine besondere Herausforderung, und diese Partner haben das nötige Know-how.“ Zusammen gründeten sie die Gesellschaft „German Fast Ferry GmbH“ zu gleichen Anteilen.

Das große Wattenmeer-Monopoly begann dann im vergangenen Januar: Nach 47 Jahren im Familienbesitz übergaben die Büsumer Hauke und Simone Rahder ihr Unternehmen (vier Schiffe mit 40 Mitarbeitern) an Sven Paulsen. Hintergrund: Die nächste Rahder-Generation wollte das Geschäft nicht übernehmen.

## Ein großer Schritt nach vorne

Auch, wenn Rahder und Paulsen schon lange vertrauensvoll zusammengearbeitet hatten, bedeutet dies für die Sylter einen großen Schritt nach vorne – mit Büsum können sie nun einen der wichtigsten Westküstenhäfen für Ausflugsschiffahrt zum ersten Mal selbst bedienen. Auch dieses neue Geschäftsfeld wird in Zukunft von „German Fast Ferry“ gemagt. Schon drei Wochen später platzte die nächste Bombe:



Geschäftsführer Jannes Piepgras (links) und Reeder Sven Paulsen vor einem ihrer Schiffe. FOTO: LIPSKY



Die „Adler Cat“ ist ein schneller Katamaran, der besonderes Know-How voraussetzt.

FOTO: MICHAEL MAGULSKI

Die Adler-Reederei teilte mit, dass ab dem 1. März die neu gegründete Reederei „Adler & Eils GmbH“ ihre Dienste aufnimmt. Dahinter stehen die Cuxhavener Reederei Cassen Eils, eine Tochterfirma der Reederei-Gruppe „AG Ems“, die unter anderem im Verkehr zur Nordseeinsel Borkum tätig ist, sowie die Adler-Tochterfirma „German Fast Ferry“. Das bedeutet nichts weniger, als eine maritime „See-Elefanten-Hochzeit“. Mit dieser Kooperation sind die wichtigsten Unternehmen für Ausflugsschiffahrt auf der deutschen Nordsee miteinander verbunden. Sven Paulsen: „Ziel ist es, unseren Gästen in Büsum ein noch besseres Ausflugsangebot anzubieten. Dafür werden wir die Potenziale beider Unternehmen nutzen.“ Die Pläne des Sylter Reeder für noch attraktivere Angebote gehen bereits viel weiter: Noch in diesem Frühjahr will er den Hafen von Amrum in enger Kooperation mit der Wyker Dampfschiff Reederei (W.D.R) zum maritimen „Drehkreuz“ im nordfriesischen Wattenmeer ausbauen.

Dorthin werden seine Schiffe aus Hörnum, von Dagebüll, Föhr und Nordstrand so getaktet fahren, dass die Fahrgäste bequem auf die Schnellfähre nach Helgoland umsteigen können oder eine der anderen Nachbarinseln besuchen können.

Abends geht es dann ebenso planmäßig zurück, so dass alle wieder ihre Ausgangshäfen erreichen können. Für diesen Service wird zusätzlich ein Schiffsneubau der W.D.R auf ein „Probejahr“ gechartert und als „Adler Rüm Hart“ eingesetzt. Insgesamt wird das Helgoland-Angebot mit Fahrten von Sylt,

Amrum und Cuxhaven („Adler Cat“, 224 Plätze) und Büsum („Funny Girl“, 800 Plätze) verbessert. Sven Paulsen: „Da der nordfriesische Markt nicht wächst, machen wir Fahrgästen aus anderen Regionen attraktive Angebote.“

## 8000 Gäste auf der Schnellfähre

Allein der Markt Büsum bietet 130.000 potenzielle Gäste.“ In der vergangenen Saison nutzten bereits 8.000 Fahrgäste das neue Schnellfähren-Angebot von Cuxhaven nach Sylt – als Alternative zur Bahn- oder Autoanreise. Jetzt wird das Angebot erweitert – auch Amrum, Föhr und Hallig Hooge werden angesteuert.

Sorgen macht dagegen der sich über Jahre hinschleppende Ausbau des für die Ausflugsschiffahrt wichtigen Hafens von Hörnum an der Südspitze Sylts. Paulsen: „Der Hafen ist marode und kann nicht bleiben, wie er ist. Es fehlen die dringend erforderliche Renovierung der Anlagen sowie ein touristisches Konzept. Leider sind wir nur noch Zaungast. Die Entwicklung liegt in der Hand der Gemeinde – und das dauert.“

Außer auf der Nordsee ist die Adler-Reederei auch in Hamburg mit zwei Event-Schiffen für maritime Partys aktiv. „Auf der Elbe bieten wir mit 950 Plätzen an Bord das vermutlich größte Angebot. Mit der Marktentwicklung dort sind wir sehr zufrieden“, so Paulsen.

Für die im gezeitenfreien Harburger Hafen stationierten Schiffe „KOI“ und „Princess“ wurde dort eine eigene Betriebsstätte eingerichtet. Nicht nur in Hamburg – auch auf dem Nord-Ostsee-Kanal

wurden die Buchungszahlen im vergangenen Jahr um 15 Prozent gesteigert, auf der Ostsee um zehn Prozent.

Paulsen: „Insbesondere auf Rügen – und dort vor allem in Binz – boomt der Tourismus, wovon wir profitieren. Und

der Vorteil der Ostsee, das bessere Wetter, ist einfach unschlagbar.“ In der kommenden Saison will die Reederei deshalb auch die Route Swinemünde – Misdroy mit einem neuen Schiff befahren. Da es kaum ein maritimes Geschäftsfeld gibt, auf dem Unternehmer Sven Paulsen nicht tätig ist, bietet er seine Schiffe auch für Seebestattungen an. Mit 850 Bestattungen wuchsen auch hier die Buchungen um gut 20 Prozent.

An Land ist er der Betreiber des öffentlichen Nahverkehrs auf der Insel Sylt. Hier rollt auch der erste autonome Elektrobus durch die Straßen. Auch, wenn E-Busse in der Vergangenheit noch Kinderkrankheiten hatten, will der Unternehmer seinen recht jungen Fuhrpark, auf sechs E-Busse umstellen. Paulsen: „Sylt und der Umwelt zuliebe.“

Stefan Lipsky



## Energiedienstleistungen

Kaufmännische und technische Dienstleistungen mit handfestem Energiebezug

### Profitieren Sie von unserer Energieexpertise:

- Energieaudit nach DIN EN 16247
- Lastgang-Analyse zur Kostenoptimierung
- Energieberatung im Mittelstand (bis zu 80 % Förderung)
- Pachtmodell für Photovoltaik-Anlagen
- Energiecontrolling & Optimierung Energieebenkosten
- Beratung Energieanlagen (Machbarkeit, Planung, Genehmigung etc.)
- Maßgeschneiderte Strom- und Erdgaslieferung zu fairen Preisen

### Wir beraten Sie gern!

Telefon: 0461 487-3399

E-Mail: [dienstleistungen@stadtwerke-flensburg.de](mailto:dienstleistungen@stadtwerke-flensburg.de)

[www.stadtwerke-flensburg.de](http://www.stadtwerke-flensburg.de)